

METTMANN · ERKRATH WÜLFRATH

ERKRATH

LOKart - Juroren wählen aus 200 Werken aus. Seite D 3

WÜLFRATH

„Das Zeichnen hilft beim Jungbleiben.“ Seite D4

RHEINISCHE POST

Realschüler schnuppern ins Handwerk

An der Carl-Fuhlrott-Schule hat der Kreishandwerkertag Tradition. Ausbildungsbetriebe stellen sich vor.

VON ALEXANDER CARLE

METTMANN Zwischen Aula, Mensa und Technikraum der Carl-Fuhlrott-Realschüler strömen Gruppen von Neuntklässlern umher. Jede Schülerin, jeder Schüler hält einen Papierbogen in den Händen, darauf sind sechs Handwerksbetriebe aus der Region aufgelistet. Und dann steht dort noch „Herr Rainer Weißmann“. Bei ihm handelt es sich um einen Ausbildungsbeauftragten bei der Handwerkskammer Düsseldorf sowie Fleischermeister und Koch. Heute ist Kreishandwerkertag in der Carl-Fuhlrott-Realschule. Weißmann ist angeregt, um den Schülern seinen Beruf nahezubringen.

„Ich beobachte großen Eifer bei den Neuntklässlern“, sagt er und blickt in der Mensa umher. Die Schüler schnibbeln Gemüse, schälen Obst, schneiden Käse in kleine Stücke. Fleischfreies Fingerfood steht auf dem Programm. Manche Zutaten werden übereinander in Gläser gestapelt, es entstehen knackige Salate. Weißmann berichtet: „Ich besuche regelmäßig Schulen, um über Kochen und Ernährung zu informieren. Doch nur selten habe ich die Gelegenheit, mit den Schülern kleine Mahlzeiten zuzubereiten.“ Weißmann wird von mehreren Neuntklässlern eingekreist. Sie alle halten die erwähnten Papierbögen in die Luft und bitten um seine Unterschrift. Denn: alle sechs Standorte auf der Liste müssen be-



Kreishandwerkertag in der Carl-Fuhlrott-Realschule: Tischlermeister Stefan Prangenberg zeigt den Schülern wie man Holz bearbeitet.

RP-FOTO: STEPHAN KOHLEN

sucht und die Teilnahme nachgewiesen werden.

„Wir legen großen Wert auf berufliche Orientierung“, unterstreicht Lehrerin Jutta Raßmann: „Jeder Neuntklässler soll mit jedem Vertreter der Handwerksbetriebe einige Wörter gewechselt und mitgearbeitet haben.“ Und wer mag, darf auf dem Papierbogen die Erfahrung mit den Betrieben mit einem Smiley

kommentieren. Im Werkraum wird vermessen, gebohrt und geschliffen. Unter Anleitung von Tischlermeister Stefan Prangenberg aus Mettmann entstehen an den Werkbänken kleine Würfel, wie sie bei Brettspielen Verwendung finden; bloß größer, etwa mit zwei Zentimeter Kantenlänge. Auch hier sind die Schüler mit Begeisterung bei der Sache. „Das liegt wohl daran, dass heu-

te mal kein Lehrer zur Seite steht, sondern ein Repräsentant eines Handwerks anwesend ist“, mutmaßt Prangenberg. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, die jungen Leute an Handwerksberufe heranzuführen.“ Eine Woche zuvor hatte Prangenberg eine zielstrebige junge Frau in die Lehre genommen, die jetzt im Werkraum der Carl-Fuhlrott-Realschule

INFO

Breite Berufspalette nimmt am Tag teil

Teilnehmer Am Kreishandwerkertag sind rund 120 Neuntklässler mit verschiedenen Betrieben auf Tuchfühlung gegangen. Zu den regionalen Betrieben gehörten die Backstube Rosales, Tischlermeister Prangenburg, Haarwerkstatt Jesse, der Sanitärbetrieb Lipka sowie der Elektrobetrieb Lammermann.

den Neuntklässlern über die Schulterschaut. Melanie Dyga ist 23 Jahre alt und ist bereits ausgebildete Ergotherapeutin. Sie möchte in den Bereich der Arbeitstherapie wechseln und Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen zur Seite stehen, die in betreuten Werkstätten angestellt sind. „Für dieses spezielle Berufsfeld brauche ich als zweites Standbein die Ausbildung zur Tischlerin.“

Am Werkstisch ist der 15-jährige Peter damit beschäftigt, seinen Würfel mit einem Streichmaß abzumessen. Auf die Frage, ob ihm die Arbeit mit Holz Spaß mache, antwortet er: „Im Prinzip schon. Doch anders als bei meinen Mitschülern bietet mir der Kreishandwerkertag weniger Vorteile. Ich bin ziemlich gut in Mathe und möchte Steuerberater werden“, erzählt er mit einem Lächeln.

TOTAL LOKAL

Slalomkurs in der Flintropstraße

An der unteren Flintropstraße hat die Baufirma sechs Parkplätze angelegt. Wir fragen uns, wie sich das Parken am Straßenrand entwickeln wird. Möglicherweise werden Autofahrer ihre liebe Not haben, in die Parkbuchten zu fahren, beziehungsweise sie zu verlassen. Denn: Die Busse müssen heute schon eine Slalomkurs meistern, um in Richtung Wülfrath fahren zu können. Wer da nicht aufpasst, riskiert eine unsanfte Berührung. Wir sind gespannt, wie die Autofahrer sich verhalten. cz

Polizei stoppt Autofahrer mit zwei Promille

METTMANN (cz) Freitagnacht gegen 0.50 Uhr kontrollierten Beamte der Mettmanner Polizei nach einem Hinweis einer aufmerksamen Zeugin einen Golffahrer auf der Düsseldorfer Straße. In der Atemluft des 40-jährigen Fahrzeugführers aus Duisburg konnten die Beamten Alkoholgeruch feststellen. Ein Atemalkoholtest verlief positiv und ergab einen Wert von zwei Promille. Der Duisburger wurde daraufhin zur Wache nach Ratingen gebracht, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet, der Führerschein sichergestellt.

Hochdahler Gymnasiasten besuchen Vorlesung an der FHDW

Die Mettmanner Fachhochschule will künftig noch enger mit der Erkrather Schule zusammenarbeiten. Ein Kooperationsvertrag wurde unterzeichnet.

VON ALEXANDER CARLE

ERKRATH Die Fachhochschule der Wirtschaft in Mettmann (FHDW) und das Gymnasium Hochdahl haben eine Kooperation unterzeichnet. Ziel ist, Gymnasiasten ein Schülerstudium zu ermöglichen. Ab dem kommenden Wintersemester dürfen bis zu fünf Schüler an der FHDW eine komplette Lehrveranstaltung eines Bachelor-Studiengangs hautnah miterleben. Zum Ende des Semesters dürfen sie sogar an der Klausur teilnehmen. „Wir sind immer auf der Suche nach jungen Leuten, die Lust an Wirtschaftsinformatik verspüren“, sagt Andreas

Brandt, Leiter der FHDW, „und wir sind am Gymnasium Hochdahl fündig geworden.“

Eine gute Grundlage ermöglicht die Schule ohnehin: Die Schulleitung bietet jedes Jahr mehrere Informatik-Leistungskurse an. Pro Jahrgang nehmen bis zu 70 Oberstufenschüler diese Kurse in Anspruch. Eine breite Masse, findet Eva Dylong, die am Gymnasium Hochdahl Mathematik und Informatik unterrichtet: „In dieser Menge findet man mehrere Kandidaten, die große Begabung und ernstes Interesse am Programmieren mitbringen.“

Trotzdem blicke man in der Berufswelt einem Fachkräftemangel

im Bereich der Informatik entgegen, der sich in Zeiten der Digitalisierung immer stärker bemerkbar macht, meint Andreas Brandt. „An unserer Fachhochschule möchten wir möglichst früh den jungen Leuten zeigen, dass es sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten in der Wirtschaftsinformatik gibt“, sagt der FHDW-Leiter: „Nicht nur in Nordrhein-Westfalen gibt es einen Bedarf an Nachwuchs, sondern in der ganzen Bundesrepublik.“

Dies ist ein wesentlicher Grund, warum er an der FHDW Mettmann das Schülerstudium einrichten und den Gymnasiasten eine Lehrveranstaltung für Informatik-Grund-



Ricarda Thöne von der Schulleitung und FHDW-Leiter Andreas Brandt blicken einem Gemeinschaftsprojekt entgegen. RP-FOTO: TEPH

lagen zugänglich machen möchte. Ein Anreiz für die Schüler steckt darin, die nach der Klausur erworbenen ECTS-Punkte bei einem spä-

teren FHDW-Studium anerkennen zu lassen. Wer die glücklichen Gymnasiasten sein werden, steht noch aus. Doch sicher ist, dass sie die Lehr-

veranstaltung an der FHDW Mettmann gemeinsam mit den Studierenden besuchen werden.

Andreas Brandt: „In unserer Kooperation vereinbaren wir darüber hinaus eine Reihe von Sonderveranstaltungen, die einer größeren Anzahl an Gymnasiasten zugutekommen wird.“

So ist ein Bewerbungstraining, ein Berufsinformationstag mit Schwerpunkt Informatik sowie ein „Business-Knigge“-Seminar geplant. „Wir erhoffen für unsere Schüler einen positiven Entwicklungsschub und eine Orientierungsmöglichkeit“, sagt Ricarda Thöne, stellvertretende Schulleiterin.

Sonderpreis
RAYVAC
6 Stück Zink-Luft-Hörgeräte-Batterien... solange der Vorrat reicht.

Hörsysteme kostenlos Probetragen
TILENIUS in Mettmann

Mittelstraße 1 · 40822 Mettmann
Telefon: (0 21 04) 2 22 46

Wir hören voneinander
www.hoergeraete-tilenius.de

K+R KIEPER
Ihr KFZ-Meisterbetrieb

Geben Sie Ihr Auto in gute Hände!

TÜV-Abnahme und AU im Haus, Reparaturen aller Art und Marken Unfall-Instandsetzung

BOSCH Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Mettmann, Elberfelder Straße 70
Telefon 0 21 04 / 1 60 25

GERSTNER
Der Ring fürs Leben

K über 200 Jahren
kortenhaus
Uhrmacher · Meisterwerkstatt · Goldschmiede

Verlobungsringe gibt es bei uns ab € 289,- mit Brillant besetzt in Weiß- und Gelbgold.

Johannes-Flintrop-Str. 4 · 40822 Mettmann
Telefon: 02104/27634 · Fax: 02104/25489
kontakt@kortenhaus.de · www.kortenhaus.de